

Photovoltaikanlage Ganzlin-Süd

Untersuchung der Brutvogelfauna

Ergebnisbericht mit Karten

Februar 2023



Büro für ökologische & faunistische Freilanduntersuchungen
Dipl.-Ing. (FH) Michael Götsche

Im Auftrag der
Clenergy Global Projects GmbH

Photovoltaikanlage Ganzlin-Süd

Untersuchung der Brutvogelfauna

Ergebnisbericht mit Karten

Erstellung: Februar 2023

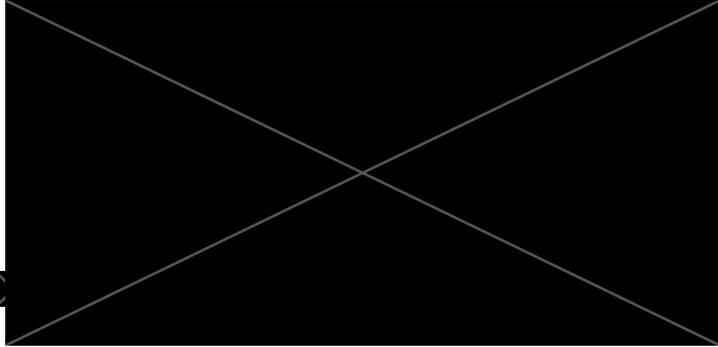
Überarbeitung:

Bad Segeberg, den 06.02.2023



Dipl.-

Staatlich geprüfter Umweltschutztechniker



Auftraggeber: **Clenergy Global Projects GmbH**

Esplanade 41
20354 Hamburg
Tel.: 040 3562 389-00
www.clenergy.com

Auftragnehmer:



Büro für ökologische & faunistische Freilanduntersuchungen

Dipl.-Ing. (FH) Michael Götsche
Jaguarring 12
23795 Bad Segeberg
Tel.: (04551) 5393170

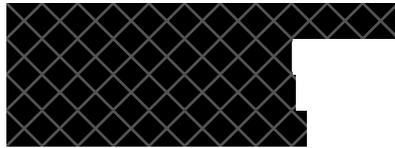
Kartierung:



Kartografie/GIS:



Berichterstellung:



Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	I
2	Untersuchungsgebiet.....	2
3	Methoden.....	5
4	Ergebnisse.....	7
4.1	Brutvogelvorkommen im UG.....	7
4.1.1	Schutz- und Gefährdungsstatus	11
4.1.1	Vorkommen gefährdeter Arten	12
4.2	Brutvogelvorkommen im 200 m-Radius.....	15
5	Literatur	16
6	Abbildungsverzeichnis.....	17
7	Tabellenverzeichnis.....	17
8	Anhang.....	18
8.1	Gesamtartenliste.....	18

Abkürzungsverzeichnis Allgemein

BN	Brutnachweis
BP	Brutpaar/Brutrevier
BV	Brutverdacht
BZF	Brutzeitfeststellung
D	Deutschland
EU-VSRL	EU-Vogelschutzrichtlinie
FFH-RL	Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie
MV	Mecklenburg-Vorpommern
RL	Rote Liste
UG	Untersuchungsgebiet
V	Vorwarnliste

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde *Ganzlin* möchte mit dem Bebauungsplan *Ganzlin-Süd* die Voraussetzung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage schaffen. In Vorsondierungen zum Projekt wurde neben den Tiergruppen der Reptilien, Amphibien, Fledermäusen sowie Zug- und Rastvögeln auch die Tiergruppe der Brutvögel als planungsrelevant eingestuft. Daraufhin wurde das Büro FAUNISTICA mit der Untersuchung der Brutvögel in der Saison 2022 betraut.

2 Untersuchungsgebiet

Das zum Zeitpunkt der Untersuchung vorliegende Vorhabengebiet (VG) liegt südlich der Ortslage von *Ganzlin* in der Gemeinde *Ganzlin* im Landkreis *Ludwigslust-Parchim*, am Südrand des Bundeslandes *Mecklenburg-Vorpommern*, etwa 4 km nördlich der Grenze zum Land *Brandenburg* (Abbildung 1). Naturräumlich befindet sich das UG innerhalb des *Norddeutschen Tieflands* im *Norddeutschen Jungmoränengebiet*, hierbei konkret in der *Mecklenburgischen Seenplatte* (MEYEN et al. 1962, SSYMANK 1994). Die *Mecklenburgische Seenplatte* ist hierbei beschrieben als seenreiche Moränenlandschaft und ist Teil des nördlichen Landrückens. Hervorgegangen ist dieses Gebiet im Verlaufe der Weichsel-Kaltzeit als das Inlandeis abschmolz und dadurch die Urstromtäler und Sander des Pommerschen Stadiums entstanden. Die Gletscher schütteten Endmoränen auf und formte durch tiefes Auftauen diejenigen Hohlformen, die heute die Seen bilden. Das abfließende Schmelzwasser bildete unter dem Eis Rinnen aus, auf denen heute viele der Seenketten liegen.

Prägnante Gewässer sind für den Naturraum zwar typisch, aber im VG nicht vorhanden. Sie erstrecken sich mit deutlicher Entfernung zum VG, beispielsweise im Nordosten und Osten des Naturraums. Vielmehr gehört das untersuchte Gebiet zum Nordrand der *Parchim-Meyenburger Sandflächen*, die als gehölz- und waldreiche, ackergeprägte Kulturlandschaft beschrieben werden (BfN 2021a). Diese Landschaft ist vor allem von Nadelwäldern, Gehölzbeständen, Hecken, Alleen und kleinen Niederungen geprägt. Während im Westen der *Parchim-Meyenburger Sandflächen* vor allem nährstoffarme Böden auf Flachsandern der Weichselvereisung und flachwelliges Relief charakteristisch sind, treten im Osten dieser Landschaft vor allem Grundmoränen mit lehmigen Böden zutage und das Relief ist stärker ausgeprägt. Das VG zählt hierbei eher zum westlichen Charakter der Landschaft. Die großen Waldflächen sind vor allem aus Fichten- und Kiefernforsten aufgebaut, weisen aber häufig naturnahe Waldränder auf. Trotz armer Böden ist die häufigste Nutzungsform im Offenland der Ackerbau, während die Wälder intensiv forstwirtschaftlich genutzt werden.

Das abgegrenzte VG selbst ist ca. 108 ha groß und umfasst primär ausgedehnte Ackerfluren, wovon etwa 35 ha in der Saison 2021/22 jedoch ohne Nutzung brach lagen. Zum größten Teil sind die Brachflächen auf einem Streifen an der Waldkante im Süden des VG verbreitet. Hinzu kommt eine Brachfläche, die sich südlich an die Kiesgrube bzw. die aktuell schon etablierte Photovoltaikfläche und den dort verlaufenden Feldweg anschließt. In der Osthälfte des VG verläuft ein etwa nordnordwest-südsüdöstlich ausgerichteter befestigter Plattenweg, der zumindest entlang einer Wegseite von Laubgehölzen begleitet ist und ebenfalls beiderseits schmale Brachestreifen aufweist. Die Nordgrenze des VG liegt entlang eines weitgehend unbefestigten Sandweges, der den Verlauf einer ursprünglich dort

gelegenen Bahnstrecke abzeichnet. Von den früheren Gleisen sind keinerlei Spuren verblieben, einzig die Böschungen zu den Äckern und sporadisch begleitende Laubgehölze und Schotterstellen deuten noch darauf hin. Eine intakte Bahnstrecke mit etwa nordnordwest-südsüdöstlichem Verlauf und mit typischem Gleisschotter sowie ruderalen Gras- und Krautfluren an den Böschungen ist am Westrand des VG zu finden. Die westliche Grenze des VG bildet die annähernd Nord-Süd verlaufende Bundesstraße B103. Im Süden und Osten wird das Gebiet von zusammenhängenden Kiefernforsten begrenzt, die Nadelforsten sind hierbei weitgehend gleichförmig aufgebaut und entsprechen vor allem jüngeren und mittleren Altersklassen. Im VG befinden sich keine Schutzgebiete. Nach der Biotopkartierung des Landes *Mecklenburg-Vorpommern* (LUNG 2022) befinden sich im VG allerdings zwei geschützte Biotope. Zum einen liegt am Waldrand im Südosten des VG ein geschütztes Biotop in Form einer naturnahen Feldhecke, aufgebaut aus Eschen und sonstigen Laubbäumen, mit zugehöriger Grasflur, zum anderen ist unweit angrenzend, im Osten des VG, eine weitere naturnahe Feldhecke und ein naturnahes Feldgehölz vorhanden.

Im Umfeld des VG sind hingegen verschiedene Schutzgebiete vorhanden. So ist etwa 600 m südöstlich der Waldkante, welche die Südgrenze des VG bildet, das EU-Vogelschutzgebiet *Feldmark Massow-Wendisch Priborn-Satow* (DE 2640-401) gelegen. Dieses Vogelschutzgebiet ist etwa 7.500 ha groß und wertvoll durch seine unzerschnittene Agrarlandschaft, mit Heckenstrukturen, einem wiedervernässten Seenbecken, integrierten Laub- und Mischwald-Altholzinseln sowie einer geschlossenen Grünlandniederung. Die genannten Strukturen dienen einer Vielzahl von Vogelarten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG) sowie Zugvögeln als Habitat (BfN 2021b).

Südwestlich des VG, etwa 2,5 km entfernt, befindet sich das etwa 1.200 ha große Naturschutz- und FFH-Gebiet *Marienfließ* (NSG 279 / DE 2638-502), zu dem auch das Vogelschutzgebiet *Retzower-Heide* (DE 2639-471) gehört. Zum *Marienfließ* zählen ausgedehnte nährstoffarme Offenlandbiotope mit *Calluna*-Heiden und Magerrasen wie bspw. Grasnelkenfluren, Silbergrasrasen sowie wertvollen Kleingewässern und Verlandungsmooren (BfN 2021c). Es beinhaltet Lebensraumtypen wie Europäische trockene Heiden (4030) und Alte bodensaure Eichenwälder mit Stieleiche auf Sandebenen (9190). Die genannten Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie sind Großes Mausohr, Rotbauchunke und Kammmolch (BfN 2022). Die *Retzower-Heide* ist eine große unzerschnittene und nicht genutzte Offenlandschaft auf mageren Böden mit verschiedenen Sukzessionsstadien.

Etwa 4 km nordöstlich des VG ist das etwa 5.100 ha große FFH-Gebiet *Plauer See und Umgebung* (DE 2539-301) gelegen, das einen Landschaftskomplex um den namensgebenden mesotrophen Klarwassersee, seinen ausgedehnten Verlandungsbereich im Norden sowie die zahlreichen Kleinseen, Moore und Laubwälder im Umfeld umfasst (BfN 2021d). Dieses FFH-Gebiet beherbergt insgesamt neun

FFH-Lebensraumtypen, darunter auch drei prioritäre Lebensraumtypen: Kalkreiche Sümpfe mit *Cladium mariscus* und Arten des *Caricion davallianae* (7210*), Moorwälder (91D0*), Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (91E0*). Zum Gebiet zählende Arten des Anhangs II sind Fischotter, Großes Mausohr, Rotbauchunke, Kammmolch, Steinbeißer, Bachneunauge, Schlammpeitzger, Große Moosjungfer, Eremit, Schmale und Bauchige Windelschnecke sowie Kriechender Sellerie.

Ca. 5 km nördlich des VG liegt das Vogelschutzgebiet *Plauer Stadtwald* (DE 2539-401). Charakteristisch für das Gebiet ist eine laubaltholzreich strukturierte Moränenlandschaft mit eingestreuten Kesselmooren und Rinnenseen sowie Relikten alter Landnutzungsformen (BfN 2021e).

Vogelarten des Anhangs I der EU-VSRL im Schutzgebiet *Plauer Stadtwald* sind: Eisvogel, Kranich, Mittelspecht, Neuntöter, Rotmilan, Schwarzspecht, Sperbergrasmücke und Zwergschnäpper.

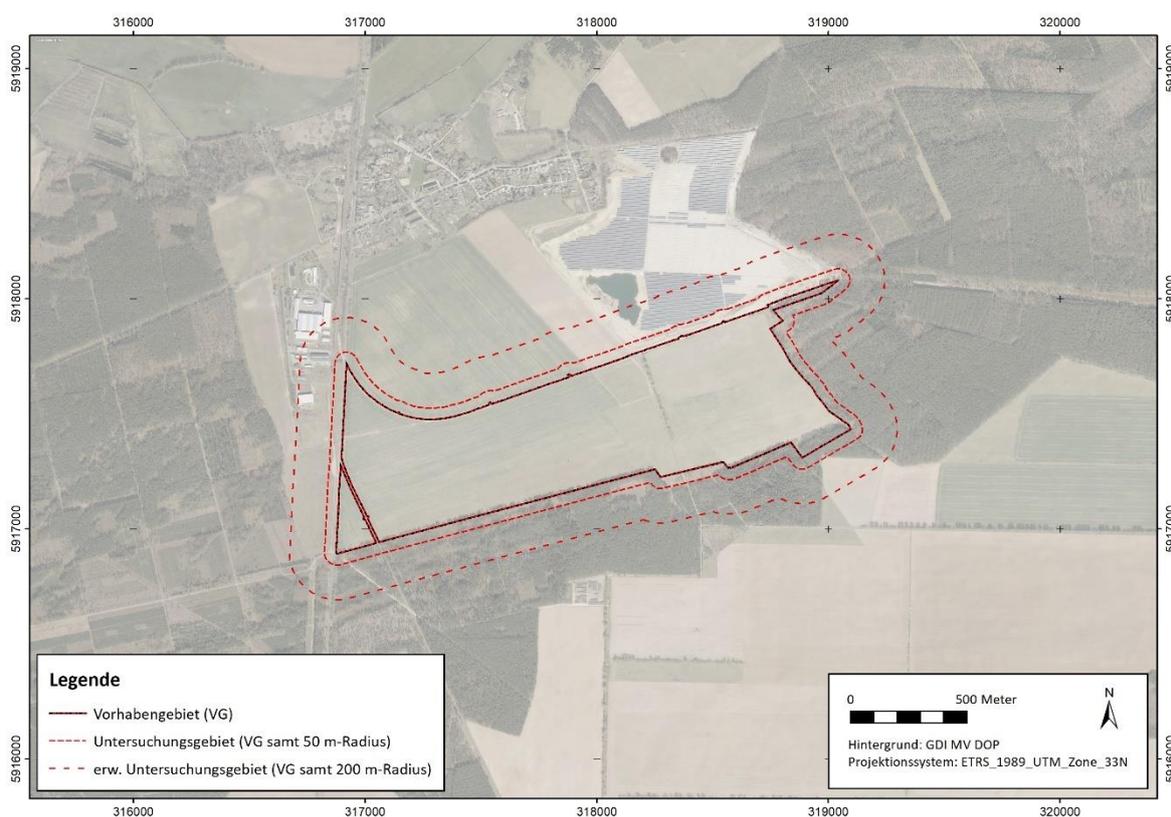


Abbildung 1: Das Vorhabengebiet (VG) der geplanten Photovoltaikanlage *Ganzlin-Süd* und das Untersuchungsgebiet (VG + 50 m-Radius) sowie das erweiterte Untersuchungsgebiet (VG + 200 m-Radius) für die Brutvogelkartierung.

3 Methoden

Die Erfassung der Brutvogelfauna erfolgte im Zeitraum von März bis Juli 2022. Im Rahmen von insgesamt sechs Tagbegehungen am frühen Morgen und zwei Dämmerungs-/Abendbegehungen wurden im Untersuchungsgebiet (UG; VG + 50 m-Radius) sämtliche Brutvögel systematisch erfasst. Darüber hinaus erfolgte im erweiterten UG (VG + 200 m-Radius) an vier Terminen eine selektive Suche nach Brutplätzen von wirkempfindlichen Vogelarten (insb. Greifvögel, Schreitvögel, Großvögel, Wasservögel), die einen Schutzstatus nach Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie und/oder einen Gefährdungsstatus laut den Roten Listen der Brutvögel Deutschlands (RYSŁAVY et al. 2020) und/oder Mecklenburg-Vorpommerns (VÖKLER et al. 2014) aufweisen sowie deren Kontrolle auf Brutgeschehen und Bruterfolg.

Eine Übersicht zu den einzelnen Terminen und den jeweils angewendeten Methoden liefert Tabelle 1.

Tabelle 1: Übersicht über die Termine der Erfassungen sowie die jeweils vorherrschenden Witterungsbedingungen (T = Tagbegehung, N = Abend-/Nachterfassung, BPS= Brutplatzsuche im erweiterten UG).

Datum	Erfassung	Wetter
02.03.2022	BPS	2 bis 8°C, bedeckt bis wolkenlos, schwacher Wind aus S
23.03.2022	T + N	0 bis 15°C, wolkenlos, schwacher bis mäßiger Wind aus N bis O
04.04.2022	T + BPS	1 bis 3°C, bedeckt bis bewölkt, mäßiger Wind aus SW
28.04.2022	T + BPS	3 bis 15°C, wolkenlos bis heiter, schwacher Wind aus NW
10.05.2022	T	12 bis 19°C, bedeckt bis bewölkt, schwacher bis mäßiger Wind aus SW
18.05.2022	T + BPS	10 bis 23°C, bedeckt bis wolkig, schwacher bis mäßiger Wind aus SO bis S
16.06.2022	T + N	11 bis 20°C, bedeckt bis heiter, schwacher Wind aus NO bis N

Die grundsätzliche Methodik orientierte sich an SÜDBECK et al. (2005) und hier vor allem an der Revierkartierung nach FISCHER et al. (2005). Während der Begehungen wurden sämtliche akustisch oder optisch wahrnehmbaren, an die Fläche gebundenen Vögel punktgenau in Feldkarten im Maßstab 1:5.000 eingetragen. Das Hauptinteresse lag dabei auf der Erfassung von revieranzeigenden Merkmalen.

Hierzu zählen (nach SÜDBECK et al. 2005):

- singende oder balzrufende Männchen
- Paare
- Revierauseinandersetzungen
- Nistmaterial tragende Altvögel
- Nester, vermutliche Neststandorte
- Warnende, verleitende Altvögel
- Kotballen / Eischalen austragende Altvögel
- Futter tragende Altvögel
- bettelnde oder eben flügge Junge

Nach Abschluss der Erfassungsperiode wurden die einzelnen Beobachtungen der Begehungen innerhalb des UG sowie der Brutplatzsuche im erweiterten UG in Artkarten mithilfe von ArcGIS 10.6 (ESRI) digitalisiert und weiterverarbeitet zusammengefasst (siehe BIBBY et al. 1995, SÜDBECK et al. 2005). In der daraus resultierenden Bestandskarte wurde der Reviermittelpunkt jedes Brutpaars verzeichnet.

Als Brutpaar (BP) wurden direkte Brutnachweise (BN) und der auf mehreren Beobachtungen von revieranzeigenden Merkmalen (s.o.) basierende, begründete Brutverdacht (BV) gewertet.

Brutzeitfeststellungen (BZF), d.h. Individuen, die zwar innerhalb des jeweiligen nach SÜDBECK et al. (2005) bewertbaren Brutzeitraums erfasst wurden, denen jedoch kein Brutrevier zugeordnet werden konnte, wurden lediglich in eine Gesamtartenliste (siehe Anhang) aufgenommen.

4 Ergebnisse

Insgesamt wurden während der Begehungen im UG 68 Arten mit 1.390 Individuen erfasst, die schließlich 434 Brutpaaren von 52 Arten zugeordnet werden konnten. Im erweiterten UG konnten keine Brutplätze wirkempfindlicher Arten festgestellt werden. Eine Gesamtartenliste ist im Anhang aufgeführt.

Die Verteilung aller Beobachtungen kann der Karte 1 „PV_Ganzlin_BruVo_RL_D_A1“ sowie der Karte 2 „PV_Ganzlin_BruVo_RL_MV_A1“ im separaten Anhang entnommen werden. Im Folgenden sind die detaillierten Ergebnisse für das UG sowie das erweiterte UG dargelegt.

4.1 Brutvogelvorkommen im UG

Insgesamt wurden im UG im Zuge der Brutvogelrevierkartierung **434 BP** verteilt auf **52 Arten** festgestellt (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2), wovon 112 BP von 26 Arten auf das VG und 322 BP von 46 Arten in den 50 m-Radius um das VG entfallen.

Im unmittelbaren VG wurde die **Feldlerche** am häufigsten registriert (n = 41 BP; 36,6 % aller im VG erfassten BP), gefolgt von **Goldammer** (n = 18 BP; 16,1 %), **Heidelerche** (n = 8 BP; 7,1 %), **Baumpieper**, **Grauammer** und **Kohlmeise** (je n = 5 BP; 4,5 %), **Amsel**, **Blaumeise** und **Sumpfmeise** (je n = 3 BP; 2,7 %), **Buchfink**, **Heckenbraunelle**, **Neuntöter** und **Waldbaumläufer** (je n = 2 BP; 1,8 %) sowie **Bachstelze**, **Bluthänfling**, **Feldsperling**, **Fitis**, **Grünfink**, **Kuckuck**, **Mönchsgrasmücke**, **Raubwürger**, **Star**, **Stieglitz**, **Weidenmeise**, **Wiedehopf** und **Zaunkönig** (je n = 1 BP; 0,9 %).

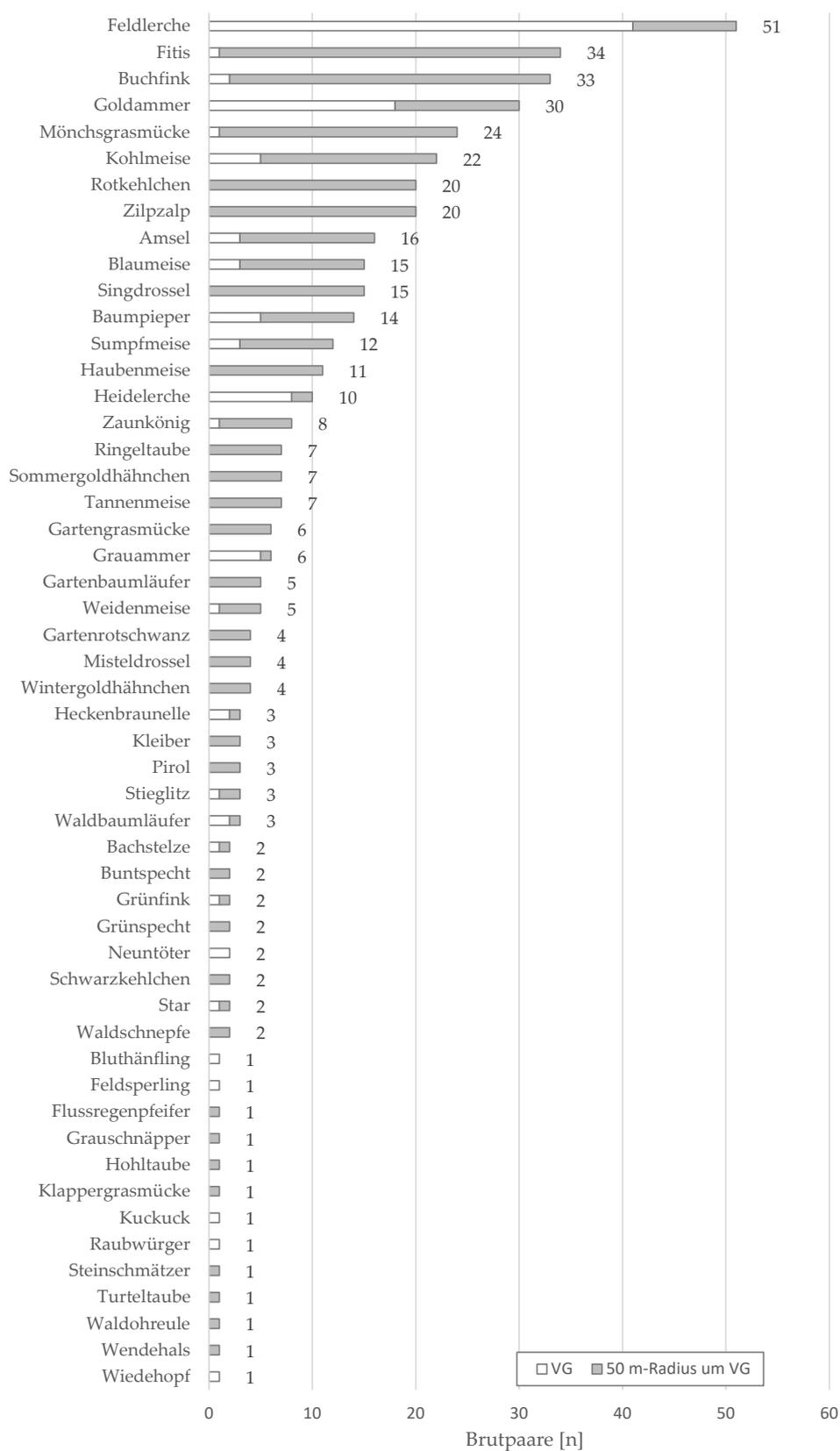


Abbildung 2: Übersicht über das nach Anzahl der im UG (VG + 50 m-Radius) kartierten Brutpaare sortierte Artenspektrum und die Verteilung der Brutpaare auf das VG und den 50 m-Radius um das VG.

Tabelle 2: Übersicht der kartierten Brutreviere je Art im VG, im 50 m-Radius um das VG sowie im gesamten UG (VG + 50 m-Radius) samt Schutz- (EU-VSRL I= Europäischer Schutzstatus nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie) sowie Gefährdungsstatus lt. entsprechender Roter Liste Deutschlands (RL D = RYSLAVY et al. 2020) und Mecklenburg-Vorpommerns (RL MV = VÖKLER et al. 2014). Kategorien: * = ungefährdet, V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht, - = nicht gelistet, x = gelistet).

Vogelart		Schutz- und Gefährdungsstatus			Radius					
					VG		50 m-Radius um VG		UG (VG + 50 m-Radius)	
Dt. Name	Wiss. Name	EU VSRL	RL D	RL MV	BP [n]	%	BP [n]	%	BP [n]	%
Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	*	*	3	2,7	13	4,0	16	3,7
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	-	*	*	1	0,9	1	0,3	2	0,5
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	-	V	3	5	4,5	9	2,8	14	3,2
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	-	3	V	1	0,9			1	0,2
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	-	*	*	3	2,7	12	3,7	15	3,5
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	*	*	2	1,8	31	9,6	33	7,6
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	-	*	*			2	0,6	2	0,5
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	-	3	3	41	36,6	10	3,1	51	11,8
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	-	V	3	1	0,9			1	0,2
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	*	*	1	0,9	33	10,2	34	7,8
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	-	V	*			1	0,3	1	0,2
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	*	*			5	1,6	5	1,2
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	-	*	*			6	1,9	6	1,4
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	-	*	*			4	1,2	4	0,9
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	*	V	18	16,1	12	3,7	30	6,9
Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	-	V	V	5	4,5	1	0,3	6	1,4
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	-	V	*			1	0,3	1	0,2
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	-	*	*	1	0,9	1	0,3	2	0,5
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	*	*			2	0,6	2	0,5
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	-	*	*			11	3,4	11	2,5
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	-	*	*	2	1,8	1	0,3	3	0,7
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	x	V	*	8	7,1	2	0,6	10	2,3
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	-	*	*			1	0,3	1	0,2
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	-	*	*			1	0,3	1	0,2
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	-	*	*			3	0,9	3	0,7
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-	*	*	5	4,5	17	5,3	22	5,1
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	-	3	*	1	0,9			1	0,2
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	-	*	*			4	1,2	4	0,9
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	*	*	1	0,9	23	7,1	24	5,5
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	x	*	V	2	1,8			2	0,5
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	-	V	*			3	0,9	3	0,7
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	-	1	3	1	0,9			1	0,2
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	*	*			7	2,2	7	1,6
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	-	*	*			20	6,2	20	4,6
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	-	*	*			2	0,6	2	0,5
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	-	*	*			15	4,7	15	3,5
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	-	*	*			7	2,2	7	1,6
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	3	*	1	0,9	1	0,3	2	0,5
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	-	1	1			1	0,3	1	0,2
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	*	*	1	0,9	2	0,6	3	0,7

Vogelart		Schutz- und Gefährdungsstatus					Radius					
							VG		50 m-Radius um VG		UG (VG + 50 m-Radius)	
Dt. Name	Wiss. Name	EU VSRL	RL D	RL MV	BP [n]	%	BP [n]	%	BP [n]	%		
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	-	*	*	3	2,7	9	2,8	12	2,8		
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	-	*	*			7	2,2	7	1,6		
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	-	2	2			1	0,3	1	0,2		
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	-	*	*	2	1,8	1	0,3	3	0,7		
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	-	*	*			1	0,3	1	0,2		
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	-	V	2			2	0,6	2	0,5		
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	-	*	V	1	0,9	4	1,2	5	1,2		
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	-	3	2			1	0,3	1	0,2		
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	-	3	2	1	0,9			1	0,2		
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	-	*	*			4	1,2	4	0,9		
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	*	*	1	0,9	7	2,2	8	1,8		
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	*	*			20	6,2	20	4,6		
Summe					112	100	322	100	434	100		

4.1.1 Schutz- und Gefährdungsstatus

Im Folgenden wird der Schutz- (Anhang I der EU-VSRL) bzw. Gefährdungsstatus (RL MV/D) der beobachteten Arten dargelegt. Beim Gefährdungsstatus werden die Kategorien 1 (*vom Aussterben bedroht*), 2 (*stark gefährdet*), 3 (*gefährdet*) und V (*Vorwarnliste*) berücksichtigt (siehe Tabelle 3).

Im Areal des UG wurden mit der **Heidelerche** (n = 8 BP) und dem **Neuntöter** (n = 2 BP) zwei Arten erfasst, die einen besonderen Schutzstatus laut **Anhang I der EU-VSRL** genießen.

Entsprechend der Roten Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns (VÖKLER et al. 2014) werden die **Turteltaube**, die **Waldschnepfe**, der **Wendehals** und der **Wiedehopf** als *stark gefährdet* (Kat. 2), der **Baumpieper**, die **Feldlerche**, der **Feldsperling** und der **Raubwürger** als *gefährdet* (Kat. 3) eingestuft. Hinzu kommen der **Bluthänfling**, die **Goldammer**, die **Graummer**, der **Neuntöter** und die **Weidenmeise**, die auf der *Vorwarnliste* (Kat. V) geführt werden.

Entsprechend der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (RYSILAVY et al. 2020) werden der **Raubwürger** und **Steinschmätzer** als *vom Aussterben bedroht* (Kat. 1), die **Turteltaube** als *stark gefährdet* (Kat. 2) und der **Bluthänfling**, die **Feldlerche**, der **Kuckuck**, der **Star**, der **Wendehals** und der **Wiedehopf** als *gefährdet* (Kat. 3) eingestuft. Hinzu kommen der **Baumpieper**, der **Feldsperling**, die **Graummer** und die **Heidelerche**, der **Pirol** und die **Waldschnepfe** die auf der *Vorwarnliste* (Kat. V) geführt werden. Tabelle 3: Übersicht über Schutz- und Gefährdungsstatus der im UG erfassten Arten. Arten mit Schutzstatus lt. Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (EU-VSRL) und Gefährdungsstatus in den Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns (RL MV, VÖKLER et al. 2014) und/oder Deutschlands (RL D, RYSILAVY et al. 2020) sind unterstrichen markiert. Arten mit Gefährdungsstatus (inkl. Vorwarnliste) in den Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns und Deutschlands sind **fett** markiert.

Liste	Status/ Kategorie	Anzahl Arten	Anzahl BP	Arten
EU-VSRL	Anh. I	2	12	<u>Heidelerche</u> , <u>Neuntöter</u>
	Gesamt	2	12	
RL MV	1	1	1	Steinschmätzer
	2	3	5	Turteltaube , Waldschnepfe , Wendehals , Wiedehopf
	3	4	67	Baumpieper , Feldlerche , Feldsperling , Raubwürger
	V	5	44	Bluthänfling , Goldammer , Graummer , <u>Neuntöter</u> , Weidenmeise
	Gesamt	9	41	
RL D	1	2	2	Raubwürger , Steinschmätzer
	2	1	1	Turteltaube
	3	5	57	Bluthänfling , Feldlerche , Kuckuck , Star , Wendehals , Wiedehopf
	V	8	38	Baumpieper , Feldsperling , Flussregenpfeifer , Graummer , Grauschnäpper , <u>Heidelerche</u> , <u>Pirol</u> , Waldschnepfe
	Gesamt	12	33	

4.1.1 Vorkommen gefährdeter Arten

Im Folgenden wird auf die räumliche Verteilung der laut der Europäischen Vogelschutzrichtlinie besonders geschützten (Anhang I-Arten) bzw. laut den Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns (VÖKLER et al. 2014) und/oder Deutschlands (RYSLAVY et al. 2020) gefährdeten Arten (Kat. 1 bis 3) innerhalb des UG eingegangen.

4.1.1.1 Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Im VG wurden fünf und im 50 m-Radius neun BP des Baumpiepers festgestellt. Alle BP finden sich im Osten bzw. Nordosten sowie im Süden entlang der Waldkanten.

Der Baumpieper wird in der Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns als gefährdet (Kat. 3) geführt.

4.1.1.2 Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

An der Waldkante im Süden des VG wurde ein BP des Bluthänflings festgestellt. Dieses befand sich an der Waldkante im Süden des UG.

Der Bluthänfling wird in der Roten Liste Deutschlands als gefährdet (Kat. 3) geführt.

4.1.1.3 Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Im VG wurden 41 und im 50 m-Radius zehn BP der Feldlerche festgestellt. Diese wurden verteilt über das gesamte UG im Bereich der ackerbaulich genutzten Flächen ermittelt.

Die Feldlerche wird in den Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns und Deutschlands als gefährdet (Kat. 3) geführt.

4.1.1.4 Feldsperling (*Passer montanus*)

Im VG wurde ein BP des Feldsperlings festgestellt. Dieses befand sich in einem Laubgehölz entlang des von Nordnordwest nach Südsüdost verlaufenden Plattenweges im Osten des VG.

Der Feldsperling wird in der Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns als gefährdet (Kat. 3) geführt.

4.1.1.5 Heidelerche (*Lullula arborea*)

Im VG wurden acht BP der Heidelerche jeweils im Nahbereich der Waldkante (< 100 m) im Süden und Osten auf den ackerbaulich genutzten Flächen festgestellt.

Im 50 m-Radius wurden zwei BP der Heidelerche festgestellt. Diese wurden zum einen im Westen unmittelbar westlich der Bundesstraße B103 am Rande einer geschotterten Zufahrt zu einem Gewerbebetrieb und zum anderen im Nordosten im Bereich eines unbefestigten Wendeplatzes festgestellt.

Die Heidelerche wird in Anhang I der EU-VSRL geführt.

4.1.1.6 Kuckuck (*Cuculus canorus*)

An der Waldkante im Süden des VG wurde ein BP des Kuckucks festgestellt.

Der Kuckuck wird in der Roten Liste Deutschlands als gefährdet (Kat. 3) geführt.

4.1.1.7 Neuntöter (*Lanius collurio*)

Im VG konnten zwei BP des Neuntöters im Nordosten der Fläche festgestellt werden. Ein Brutpaar wurde im Bereich des weitgehend unbefestigten Sandweges an der Nordgrenze des VG erfasst, ein weiteres BP befand sich im Bereich eines lückigen Gebüschbestandes im äußersten Nordosten.

Der Neuntöter wird in Anhang I der EU-VSRL geführt.

4.1.1.8 Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Im VG wurde ein BP des Raubwürgers festgestellt. Dieses befand sich im Nordosten des UG in einem Laubgehölz im Bereich des weitgehend unbefestigten Sandweges.

Der Raubwürger wird in der Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns als gefährdet (Kat. 3) und in der Roten Liste Deutschlands als vom Aussterben bedroht (Kat. 1) geführt.

4.1.1.9 Star (*Sturnus vulgaris*)

Gefährdungsstatus: Kat. 3 - *gefährdet* (D)

Im VG und 50 m-Radius wurde je ein BP des Stars festgestellt. Im VG fand sich dieses im Nordosten im Übergangsbereich der Waldkante zu einem lückigen Gebüschbestand. Im 50 m-Radius fand sich das BP im Nadelforst im Süden.

Der Star wird in der Roten Liste Deutschlands als gefährdet (Kat. 3) geführt.

4.1.1.10 Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Im 50 m-Radius wurde n = 1 BP des Steinschmätzers festgestellt. Dieses findet sich im Bereich des weitgehend unbefestigten Sandweges an der Nordgrenze des VG.

Der Steinschmätzer wird in den Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns und Deutschlands als vom Aussterben bedroht (Kat. 1) geführt.

4.1.1.11 Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

Im 50 m-Radius wurde ein BP der Turteltaube festgestellt. Dieses befand sich im Nadelforst im Südosten.

Die Turteltaube wird in den Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns und Deutschlands als stark gefährdet (Kat. 2) geführt.

4.1.1.12 Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Im 50 m-Radius wurden zwei BP der Waldschnepfe festgestellt. Diese befanden sich zum einen in einer Aufforstungsfläche im Süden und zum anderen in einem Nadelforstbestand im Nordosten.

Die Waldschnepfe wird in der Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns als stark gefährdet (Kat. 2) geführt.

4.1.1.13 Wendehals (*Jynx torquilla*)

Im 50 m-Radius wurde n = 1 BP des Wendehals festgestellt. Dieses findet sich im Südwesten des 50 m-Radius im Bereich eines lückigen Kiefernbestandes.

Der Wendehals wird in der Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns als stark gefährdet (Kat. 2) und in der Roten Liste Deutschlands als gefährdet (Kat. 3) geführt.

4.1.1.14 Wiedehopf (*Upupa epops*)

Im VG wurde n = 1 BP des Wiedehopfs festgestellt. Dieses findet sich im Nordosten im Bereich eines lückigen Gebüschbestandes.

Der Wiedehopf wird in der Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns als stark gefährdet (Kat. 2) und in der Roten Liste Deutschlands als gefährdet (Kat. 3) geführt.

4.2 Brutvogelvorkommen im 200 m-Radius

Im 200 m-Radius um das UG herum konnten bei der selektiven Brutvogelkartierung keine Brutstätten relevanter, wirkempfindlicher Arten (Greif-, Schreit-, Groß- oder Wasservögel) (sog. wirkempfindliche Vogelarten) registriert werden.

5 Literatur

- BIBBY, C.J., BURGESS, N.D. & D.A. HILL (1995): Methoden der Feldornithologie. Bestandserfassungen in der Praxis. Ulmer-Verlag, 270 S.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN, 2021a): Schutzwürdige Landschaften – Parchim-Meyenburger Sandflächen. – Steckbriefe Schutzwürdiger Landschaften der Internetpräsenz des Bundesamtes für Naturschutz <https://www.bfn.de/schutzwuerdige-landschaft/parchim-meyenburger-sandflaechen>, besucht am 27.01.2022
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN, 2021b): Natura 2000 Gebiete – Feldmark Massow-Wendisch Priborn-Satow. – Streckbrief unter <https://www.bfn.de/natura-2000-gebiet/feldmark-massow-wendisch-priborn-satow> besucht am 27.01.2022
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN, 2021c): Natura 2000 Gebiete – Marienfließ. – Streckbrief unter <https://www.bfn.de/natura-2000-gebiet/marienfluss> besucht am 27.01.2022
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN, 2021d): Natura 2000 Gebiete – Plauer See und Umgebung. – Streckbrief unter <https://www.bfn.de/natura-2000-gebiet/plauer-see-und-umgebung> besucht am 27.01.2022
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN, 2021e): Natura 2000 Gebiete – Plauer Stadtwald. – Streckbrief unter <https://www.bfn.de/natura-2000-gebiet/plauer-stadtwald> besucht am 27.01.2022
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN, 2022): Liste der in Deutschland vorkommenden Arten der Anhänge II, IV, V der FFH-Richtlinie (92/43/EWG)*
- EU-VSRL (2009): Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten.
- FISCHER, S., M. FLADE & J. SCHWARZ (2005): Revierkartierung. In: Südbeck P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell I: 47-53.
- MEYEN, E., SCHMITHÜSEN, J., NEEF, F., MÜLLER-MINY, H., SCHULTZE, J.H. (Hrsg.) (1953-1962): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. Bd. 1-9. Remagen, Bad Godesberg (Bundesanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Selbstverlag)
- RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRER, J., SÜDBECK, P., SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 72, S. 13-112.
- SSYMANK, A. (1994): Neue Anforderungen im europäischen Naturschutz. Das Schutzgebietssystem NATURA 2000 und die „FFH-Richtlinie“ der EU. – Natur u. Landschaft 69 (9): 395-406.
- SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 792 S.
- VÖKLER, F., HEINZE, B., SELLIN, D. & ZIMMERMANN, H. (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung, Stand Juli 2014. Hrsg. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern.

6 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Das Vorhabengebiet (VG) der geplanten Photovoltaikanlage <i>Ganzlin-Süd</i> und das Untersuchungsgebiet (VG + 50 m-Radius) sowie das erweiterte Untersuchungsgebiet (VG + 200 m-Radius) für die Brutvogelkartierung.	4
Abbildung 2: Übersicht über das nach Anzahl der im UG (VG + 50 m-Radius) kartierten Brutpaare sortierte Artenspektrum und die Verteilung der Brutpaare auf das VG und den 50 m-Radius um das VG.	8

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht über die Termine der Erfassungen sowie die jeweils vorherrschenden Witterungsbedingungen (T = Tagbegehung, N = Abend-/Nachterfassung, BPS= Brutplatzsuche im erweiterten UG).	5
Tabelle 2: Übersicht der kartierten Brutreviere je Art im VG, im 50 m-Radius um das VG sowie im gesamten UG (VG + 50 m-Radius) samt Schutz- (EU-VSRL I= Europäischer Schutzstatus nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie) sowie Gefährdungsstatus lt. entsprechender Roter Liste Deutschlands (RL D = RYSLAVY et al. 2020) und Mecklenburg-Vorpommerns (RL MV = VÖKLER et al. 2014). Kategorien: * = ungefährdet, V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht, - = nicht gelistet, x = gelistet).	9
Entsprechend der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (RYSLAVY et al. 2020) werden der Raubwürger und Steinschmätzer als <i>vom Aussterben bedroht</i> (Kat. 1), die Turteltaube als <i>stark gefährdet</i> (Kat. 2) und der Bluthänfling , die Feldlerche , der Kuckuck , der Star , der Wendehals und der Wiedehopf als <i>gefährdet</i> (Kat. 3) eingestuft. Hinzu kommen der Baumpieper , der Feldsperling , die Grauammer und die Heidelerche , der Pirol und die Waldschnepfe die auf der <i>Vorwarnliste</i> (Kat. V) geführt werden. Tabelle 3: Übersicht über Schutz- und Gefährdungsstatus der im UG erfassten Arten. Arten mit Schutzstatus lt. Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (EU-VSRL) und Gefährdungsstatus in den Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns (RL MV, VÖKLER et al. 2014) und/oder Deutschlands (RL D, RYSLAVY et al. 2020) sind unterstrichen markiert. Arten mit Gefährdungsstatus (inkl. Vorwarnliste) in den Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns und Deutschlands sind fett markiert.	11
Tabelle 4: Übersicht über das Artenspektrum der kartierten Brutvogelarten im gesamten Untersuchungsgebiet und deren Schutz- (EU-VSRL I= Europäischer Schutzstatus nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie) sowie Gefährdungsstatus lt. entsprechender Roter Liste Deutschlands (RL D = RYSLAVY et al. 2020) und Mecklenburg-Vorpommerns (RL MV = VÖKLER et al. 2014). Kategorien: * = ungefährdet, V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht, R = extrem selten, x = gelistet).	18

8 Anhang

8.1 Gesamtartenliste

Tabelle 4: Übersicht über das Artenspektrum der kartierten Brutvogelarten im gesamten Untersuchungsgebiet und deren Schutz- (EU-VSRL I= Europäischer Schutzstatus nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie) sowie Gefährdungsstatus lt. entsprechender Roter Liste Deutschlands (RL D = RYSLAVY et al. 2020) und Mecklenburg-Vorpommerns (RL MV = VÖKLER et al. 2014). Kategorien: * = ungefährdet, V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht, R = extrem selten, x = gelistet).

Art	Vogelart Art_wiss	Schutz- und Gefährdungsstatus		
		VS_RL_I	RL_BRD_2020	RL_MV_2014
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	*
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	*
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	*	V	3
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	*
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	*	3	V
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	*	2	3
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	*
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	*
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	*	*	*
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	*
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	*	3	3
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	*	V	3
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*	*
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	*	V	*
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	*
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	*	*
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	*
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	*	*	3
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	*	*	*
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	V
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	*	V	V
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	*	V	*
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	*	*	*
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	*	*	*
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	*	*	V
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	*	*	*
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	x	V	*
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	R
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*
Hohлтаube	<i>Columba oenas</i>	*	*	*
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	*	*	*
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	*	*	*
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*	*
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	*
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	*	3	*
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	*	*	*
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	*
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	*	*	*

Art	Vogelart Art_wiss	Schutz- und Gefährdungsstatus		
		VS_RL_I	RL_BRD_2020	RL_MV_2014
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	x	*	V
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	*	V	*
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	*	1	3
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	*
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>	*	*	V
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*	*
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	*	*	*
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	x	*	*
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	*
Sommeregoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	*	*	*
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3	*
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	*	1	1
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*	*
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	*
Sumpfröhrling	<i>Parus palustris</i>	*	*	*
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	*	*	*
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	*	2	2
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	*	V	*
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	*	*	*
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	*	*
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	*	V	2
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	*	*	V
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	x	V	2
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	*	3	2
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	*	3	2
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	*	*	*
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	*
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	*